



Hendricks zu politischen Gesprächen nach China

Hendricks zu politischen Gesprächen nach China
Bundesumweltministerin Barbara Hendricks reist am morgigen Samstag (7. November) zu politischen Gesprächen nach China. Im Mittelpunkt der fünftägigen Reise steht das Jahrestreffen des Umwelt- und Entwicklungsbeirats der chinesischen Regierung (China Council on International Cooperation on Environment and Development, CCICED) in Peking. Hendricks gehört dem hoch-rangigen Gremium als eine der beiden internationalen Vize-Vorsitzenden an.
Bundesumweltministerin Barbara Hendricks: "Die Zusammenarbeit im Umweltbeirat der chinesischen Regierung bietet eine hervorragende Möglichkeit, China bei der Transformation zu einem nachhaltigen Wirtschaften zu unterstützen. Der Rat hat sich diesem Thema schon bisher intensiv gewidmet und wird dies in der nächsten Phase noch stärker in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellen."
Klimaschutz, Urbanisierung und Wasserversorgung sind für die weitere Entwicklung Chinas von zentraler Bedeutung. In diesen Bereichen arbeiten Deutschland und China schon seit längerem eng und erfolgreich zusammen.
"Dies wollen wir durch die Unterzeichnung Gemeinsamer Erklärungen weiter vertiefen", sagte Hendricks.
In Peking wird die Bundesumweltministerin mit ihrem chinesischen Kollegen Dr. Chen Jining, mit Bauminister Chen Zhenggao, mit Wasserminister Chen Lei und mit Achim Steiner, dem Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramms (UNEP), zu bilateralen Gesprächen zusammen-kommen.
Weiterführende Links:
 www.bmub.bund.de/N52487
 Das BMUB auf Twitter: @bmub
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
 Stresemannstraße 128 - 130
 10117 Berlin
 Telefon: 030 18 305-0
 Telefax: 030 18 305-2044
 Mail: presse@bmub.bund.de
 

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.